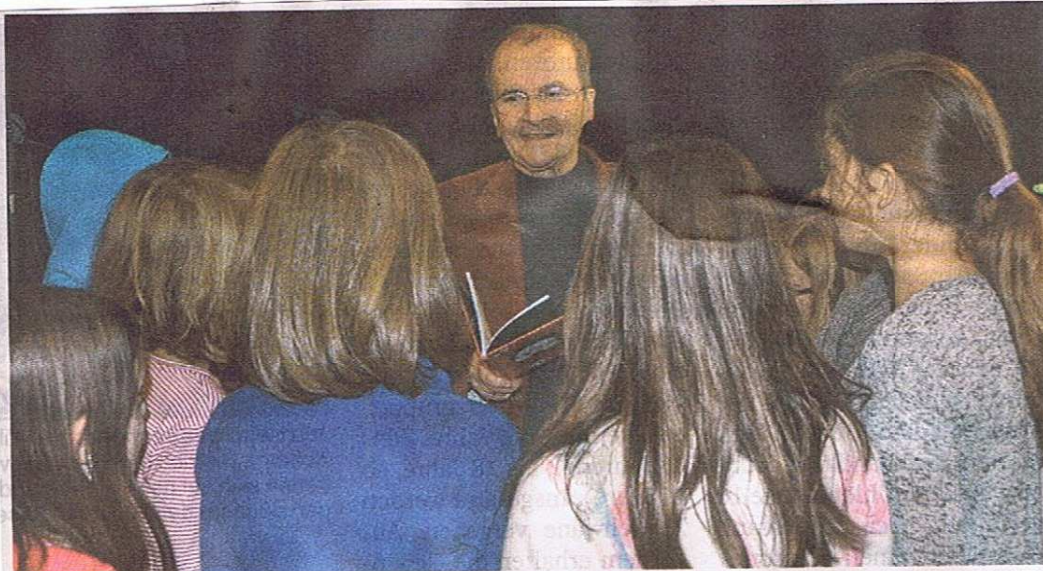


Autor begeisterte mit Spannung und Humor

Achim Bröger las im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen an der Alexander-von-Humboldt-Schule

/ Kinder hatten viele Fragen an den bekannten Schriftsteller



Umringt von zahlreichen Schülern las Autor Achim Bröger aus seinen Büchern „Flammen im Kopf“ und „Mein 24. Dezember“ vor. Im Anschluss gab es für die Kinder Autogramme.

HC, 8.11.15, S.M.
KRÖGER

NEUMÜNSTER Es gibt einen Satz, den hört Schriftsteller Achim Bröger bereits seit 60 Jahren: „Die Kinder heutzutage lesen nicht mehr.“ Dass diese These keinesfalls der Wahrheit entspricht, wurde gestern Vormittag an der Alexander-von-Humboldt-Schule deutlich.

„Wer von euch hat in der vergangenen Woche freiwillig ein Buch gelesen?“, fragte der 71-Jährige, der im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen an der Schule zu Gast war. Nahezu alle Finger schnellten in die Höhe – und Bröger war mehr als überrascht. „Das ist statis-

tisch betrachtet gar nicht möglich“, schmunzelte der Autor, freute sich aber über das große Interesse der Fünftklässler.

Vor rund 135 Schülern las der gebürtige Erlanger, der

„Diese Begegnungen mit Autoren halten die Begeisterung für das Medium Buch aufrecht.“

Jan Kruse
Lehrer

heute in Sereetz im Kreis Ostholstein lebt, aus seinen Büchern „Mein 24. Dezember“ und „Flammen im

Kopf“. Besonders das weihnachtliche Buch kam bei den jungen Zuhörern gut an. Die Geschichte handelt von Hund Flocki, der im Kreise seiner neuen Familie den ersten Heiligabend verbringt – und alles auf den Kopf stellt.

Die zehnjährige Hanna war von den Auszügen aus der Geschichte so begeistert, dass sie sich im Anschluss an die Lesung ein signiertes Exemplar sicherte: „Ich kannte das Buch vorher noch nicht, fand die Geschichte aber total lustig. Zu Hause lese ich am liebsten die Bücher über Conni und ihre Freunde.“

Vor und nach der Lesung nahm sich Achim Bröger viel Zeit für die Fragen der Schüler. Und die hatten einiges auf dem Herzen. „Haben Sie als Kind schon gern geschrieben?“, „Wie lange brauchen Sie für ein Buch?“, „Wie viel verdient ein Autor?“, löchernten sie den Schriftsteller, der bereits mehr als 80 Bücher geschrieben hat.

Lehrer Jan Kruse freute sich über das Interesse seiner Schüler: „Viele der Kinder sind begeisterte Leser, und diese Begegnungen mit Autoren halten die Begeisterung für das Medium Buch aufrecht.“
Sonja Kröger